

# LOTOS.

PRAG.

NOVEMBER.

1852.

---

Von der Zeitschrift „Lotos“ erscheint zu Ende jedes Monates ein Heft in der Regel zu 1½ Bogen. Der Pränumerationspreis für den ganzen Jahrgang beträgt ohne Postversendung 2 fl., mit freier Postversendung 2 fl. 30 kr. und kann unmittelbar bei dem Vereine „Lotos“ oder in der J. G. Calve'schen Buchhandlung in Prag entrichtet werden, welche letztere auch Inserate übernimmt und mit 3 kr. die Petitzeile berechnet.

---

## Vereinsangelegenheiten.

Versammlung am 29. October 1852.

Der Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung folgte unmittelbar der bereits früher vom Herrn Forstrath Liebich angekündigte Vortrag über die Ursachen der Insectenverheerungen in den Forsten Böhmens.

Nach diesem Vortrage wurde die Wahl des Herrn Finanz-Rathes Zinkeisen, Director der naturforschenden Gesellschaft im Osterlande zum Mitgliede vorgenommen, und Herr Director Zinkeisen zum correspondirenden Mitgliede ernannt

Versammlung am 5. November 1852.

Nachdem das Protokoll verlesen worden war, theilte der Bibliothekar mit, dass für die Bibliothek eingesendet worden sei:

Vom Verfasser Herrn Adolf Sennoner:

Zusammenstellung der bisher gemachten Höhenmessungen in den Kronländern Mähren und Schlesien

Von Herrn Alex. Skoffitz.

Nro. 39--44 vom österreichisch-botanischen Wochenblatte.

Nach dieser Mittheilung hielt Herr Dr. Čermák einen Vortrag über die Untersuchungen organischer Substanzen mit dem Polarisationsmikroskope.

Bei dem von Dr. Č. vorgezeigten Polarisationsmikroskope befindet sich das eine Nicol'sche Prisma in der Oeffnung dem Objecttischchens, während das andere in der Röhre des Mikroskopes, unmittelbar über den Objectivlinsen angebracht ist,

Diese Einrichtung hat vor der gewöhnlichen, wo das analisirende Prisma

ober der Ocularlinse angebracht ist, den wesentlichen Vortheil, dass das Gesichtsfeld durchaus nicht beschränkt wird.

Fast alle bisher untersuchten organischen Gebilde erweisen sich durch ihr Verhalten im Polarisationsmikroskope als doppelbrechend. -

Dr. Č. demonstirte diese Eigenschaft an Präparaten der Haut des Spulwurmes (*Ascaris lumbricoides*) und an mehren Krystallinsen aus dem Auge des Dorsch (Morrhua callarias).

Die Haut des Spulwurmes verhält sich wesentlich so, wie ein Gypsblättchen von gewisser Dicke. Sie besitzt wie dieses zwei senkrecht auf einander stehende Richtungen nach welchen die Schwingungen des durchfallenden polarisirten Lichtes abgelenkt werden. Sind die Nichol'schen Prismen parallel gestellt, und ist der Winkel den die Schwingungsrichtungen mit der Polarisationsebene der durchfallenden Strahlen machen  $= 45^\circ$ , so erscheint das Hautstück bloss nussbraun gefärbt. Werden bei unveränderter Stellung des Hautstückes, die Nichol'schen Prismen gekreuzt, so geht die nussbraune Färbung in das complementäre Lavendelgrau über.

Die Dorschlinsen, welche unter Oehl im Wasserbade getrocknet, und dann in Copallack aufbewahrt worden waren, zeigen eine ähnliche herrliche Farbenerscheinung, wie die senkrecht zur optischen Axe geschliffenen Kalkspathplatten. Die optische Axe fällt mit der Linsenaxe zusammen. Bei gekreuzten Nichol'schen Prismen sieht man ein durch den Mittelpunkt gehendes schwarzes Kreuz und concentrische Farbenringe, welche dieselbe Aufeinanderfolge haben, wie die Newton'schen Ringe. Stellt man die Nichol'schen Prismen parallel, so erscheint statt des schwarzen, ein helles Kreuz und die Ringe ändern ihre Färbung in die complementäre.

Diese Erscheinungen erklären sich nur aus der doppelbrechenden Eigenschaft der Substanz der Krystallinsen. Die vorgezeigten Linsenpräparate erhielt Dr. Č. durch Hrn. Prof. Schleicher, welcher dieselben auf seiner Rückreise aus Lithauen von Hrn. Dr. Thomas in Königsberg geschenkt bekam, der seit Jahren mit der Untersuchung von Krystallinsen beschäftigt ist, und durch seine neue Präparationsmethode manchen wichtigen Beitrag zur genaueren Kenntniss dieses Theiles des Sehapparates zu liefern im Stande war.

Schliesslich sprach Dr. Č. die Ueberzeugung aus, dass das Polarisationsmikroskop wesentliche Aufschlüsse über die Zusammensetzung und die molekularen Veränderungen der organischen Substanzen zu geben verspricht, welche für die Physik und Physiologie von gleichem Interesse sein werden.

### Versammlung am 19. November 1852.

Nach dem Protokolle der letzten Versammlung wurde ein Schreiben vom Herrn Karl Feistmantel vorgelesen, welches einer Sendung von 8 Stück

feinkörnigen Quarzites mit Muschelresten, aus dem Gebirge Krušná Hora und 7 Stück Wawellite von eben daher beilag, und die nähern Verhältnisse des Fundortes der übersendeten Mineralien und Petrefacten enthielt.

Der Bibliothek waren neuerdings zugekommen:

„Malá Encyklopedie nauk; nákladem českého museum. Díl X Seznam rostlin, květeny české. Geschenk vom Verfasser Herrn P. M. Opiz.

„Ueber den Rittingerit, eine neue Species des Mineralreiches. Geschenk vom Verfasser Herrn Prof. F. X. M. Zippe.

Nach dieser Mittheilung hielt Hr. Dr. Wittelshöfer den ersten Theil seines Vortrags über die Verwandtschaft unserer jetzigen Haustihere mit analogen Thieren der Urwelt und die betreffenden Typusänderungen an denselben.

Herr Dr. Wittelshöfer, bisher ausserordentliches Mitglied, wurde hierauf zum wirklichen Mitgliede gewählt, mit welcher Wahl die Sitzung geschlossen wurde.

### Versammlung am 26. November 1852.

Nebst dem Protokolle der letzten Sitzung wurde ein Schreiben aus Wien vom Ehrenmitgliede Hr. Ministerial-Secretär Johann Bayer vorgelesen, in welchem derselbe die Wahl dreier Ehrenmitglieder vorschlägt, und diesen seinen Vorschlag motivirt. Die Wahl wurde statutenmässig für die nächste Versammlung verschoben.

Hierauf referirte der Custos der botanischen Sammlungen, dass neuerdings 101 Exemplare getrockneter Pflanzen als Forderung des Herrn Dr. Leopold Forster an die Opiz'sche Tauschanstalt aus derselben eingelangt seien.

Endlich folgte ein Vortrag des Herrn Custos Max Dormitzer: Ueber die Metamorphosen der Echinodermen, worin er mit Hilfe von Zeichnungen auf die verschiedenen Bildungstypen in dieser Classe aufmerksam machte. Es entwickeln sich nämlich die Holothurien auf eine ganz andere Weise als die übrigen Familien dieser Classe, wobei man von den Strahlsternen (Comatula), deren Entwicklungsgeschichte noch nicht vollkommen gekannt ist, absehen muss.

Der Vortragende wies hiebei noch auf den Unterschied zwischen Metamorphose und Generationswechsel hin, und zeigte, dass bei den Seesternen und Seeigeln eine Art der Entwicklung vorkomme, die zwischen den eben erwähnten ein Mittelding bilde. Zum Schlusse wurden auch die grossen Verdienste der Herren Dr. Sars, und Pr. Müller um die Beleuchtung der erwähnten interessanten Verhältnisse gewürdigt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 233-235](#)